



KALLENDRESSER

132 / 24. AUGUST 2024 / 1. FC KÖLN – EINTRACHT BRAUNSCHWEIG ★ KURVEN-FIYER / CNS

KOMPAKT



HALLO FC-FANS,

nach dem ernüchternden Start in diese Zweitligasaison mit nur einem Punkt aus den beiden Spielen gegen den HSV zu Hause und in Elversberg dürften sich die meisten Optimisten schon wieder vom Geißbockheim verabschiedet haben. Der FC ist in der harten Realität der 2. Bundesliga angekommen und wir müssen dieser Realität ins Auge blicken, die uns eine Heimniederlage gegen einen HSV, der seit nunmehr sechs Jahren in der 2. Bundesliga spielt und nur eine Punkteteilung gegen eine Mannschaft, die bis vor zwei Jahren noch in der vierten Liga gekickt hat, bescherte. Und auch auf den Rängen herrscht in dieser 2. Bundesliga eine andere Realität. Statt gegen Heidenheim, Hoffenheim und Wolfsburg, geht es in diesem Jahr gegen zahlreiche gestandene Fanszenen. Auch die heute gastierenden Braunschweiger werden es auszunutzen wissen, wenn wir uns heute zurücklehnen. erinnert also euren Nebenmann daran, dass es neben lecker Kölsch heute auch wieder darum geht, der Südkurve 1. FC Köln ein angemessenes Gesicht zu verpassen. Auf geht's Südkurve! Come on FC!



RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – HAMBURGER SV

Eröffnungsspiel der besten 2. Liga aller Zeiten. Freitagabend, Sommer und der HSV ist zu Gast in Köln-Müngersdorf. Ausgenommen von den Umständen, dass die Gästefans aus der Hansestadt mit Sicherheit mindestens einen halben Tag Urlaub dafür opfern mussten, eigentlich ein cooler Rahmen.

Fangen wir jedoch mal chronologisch an, und dafür beziehe ich jetzt mal die Sommerpause mit ein. Der Abstieg in Heidenheim ist abgehakt und ein neues Kapitel beginnt. Anfänglicher Frust und Ratlosigkeit schlug in der FC-Landschaft jedoch relativ schnell um, denn neben einem neuen Trainer konnten große Teile der Mannschaft aus dem letzten Jahr gehalten werden. Dies gibt einem wenigstens Hoffnung, dass die Saison nicht ganz so schlimm wird. Bei manchen ist der FC dadurch auch mit Sicherheit ein Kandidat für den Aufstieg. Aber Abwarten und Tee trinken. Schreckensszenarien, zum Beispiel dass man durchgereicht wird in die 3. Liga, sind durch den vorhandenen Kader erstmal in den Hintergrund gerückt.

Auch wenn die 2. Liga nicht der Anspruch eines 1. FC Köln und der Stadt Köln ist, ist es temporär gesehen eine nette Abwechslung. Karlsruhe, Nürnberg, Hannover, Magdeburg. Aber auch Münster und Ulm sind korrekte Reiseziele. Die Aufgabe bzw. Pflicht der Südkurve und jeder einzelnen Person, die diese Kurve betritt, ist es, alles zu geben. Da kommen starke Fanszenen in unser Stadion. Also, packt euch an der Ehre. schaut, dass euer Nebenmann und eure Nebenfrau singt, damit wir ein Feuer entfachen und der Funke auf den Rasen überspringt. ARSCH HUH, UND VOLLE MÖHRE FÜR DEN 1. FC KÖLN!

Überschattet wurde die Begegnung gegen den HSV durch zwei Todesfälle in den jeweiligen Fanszenen. Popeye, ein Mitglied der Südstadtboyz, sowie Meyer aus der Fanszene vom HSV. Unser tiefstes Mitgefühl gilt den Familien, Freunden und nahestehenden Personen in beiden Fanszenen. Ruhe in Frieden, Popeye! Ruhe in Frieden, Meyer!

Das Eröffnungsspiel gegen den HSV bedeutete auch das Einläuten der 50. Saison in der 2. Bundesliga. Grund genug, die Feierlichkeiten in Absprache mit der Fanszene vom HSV zu stören und so wurde das Spiel mit einem "Scheiss DFL"-Wechselgesang

gestartet, ehe die Hymne begann und dazu die Choreo der WH in der Südkurve erschien.

Ebenfalls abgesprochen mit der HSV-Fanszene waren die Schweigeminuten für Popeye und Meyer. Dann ging es aber auch los und die Südkurve startete in den ersten Minuten lautstark ins Spiel. Der frühe Führungstreffer war jedoch zugegeben auch ein kleiner Dämpfer und im Verlauf der ersten Halbzeit kam ein kleines Tief, gerade nachdem der HSV zum 2:0 erhöhte.

Die zweite Halbzeit wurde mit einem Pyro-Intro im Unterrang begonnen, was die Stimmung in der Südkurve auch befeuerte. Trotz des Rückstands konnten Teile des Oberrangs mitgenommen werden. Der Anschlusstreffer von Linton Maina sorgte dann nochmal für eine kurze Zeit Hoffnung. Am Ende ist das Endergebnis aber bekannt. Der FC unterliegt dem HSV mit 2:1, was mit Sicherheit ein Dämpfer in der ganzen Euphorie zur neuen Saison ist. Eine sportliche Prognose, wo der FC am Ende landet, möchte ich jetzt noch nicht vornehmen. Man hat auch das Gefühl, dass die Erwartungshaltung sehr durchmischt ist hier in Köln.



Die WH thematisierte noch das Choreoverbot für die Gästefans. Eine Choreo nur unter Pyroverzicht, das war die Vorgabe vom 1. FC Köln. Der HSV selbst positionierte sich erfreulicherweise im Vorfeld des Spiels und stellte sich hinter die aktive Fanszene. Gezündet wurde trotzdem, auf beiden Seiten. Dass unser Sicherheitsbeauftragter seit langer Zeit Heim- und Gästefans auf die Nerven geht, ist hinlänglich bekannt. Die Zukunft wird zeigen, wie die Gruppen der Südkurve mit dieser Person umgehen werden. Schweigen werden wir nicht und unsere Meinung diesbezüglich auch weiterhin ins Stadion tragen. Freiheit für alle Fans in Müngersdorf!

Abschließend noch ein paar Worte zum Gästeanhang. Im Vorfeld der Partie hatte ich große Erwartungen an den Haufen aus der Hansestadt. In der persönlichen Wahrnehmung ist die Szene vom HSV gerade seit der coronabedingten Stadionrückkehr wieder ein Brett. Die Auftritte, sowohl bei Heim- als auch Auswärtsspielen, sehen in der Regel wieder richtig gut aus. In erster Linie handelt es sich um die Wahrnehmung aus dem Netz. Die jeweiligen Gruppen scheinen sich auch im inhaltlichen Bereich gefunden zu haben und strahlen ein gewisses Profil aus. Der Auftritt am Freitagabend war auch gut. Jedoch muss man auch sagen, dass der Oberrang in meiner Wahrnehmung zu selten mitgenommen wurde. Vielleicht wäre da eine Verteilung für die Stimmung förderlicher gewesen. Optisch und akustisch fiel da nur der Unterrang auf, der auch ordentlich ablieferte. In Erinnerung bleibt, neben den Spruchbändern, auf jeden Fall die Feierei im Gästeblock weit nach Abpfiff mit einem melodischen Text, der auf jeden Fall Ohrwurm-Gefahr mit sich bringt.

Nach der Partie ging es in die Räumlichkeiten, wo gleich drei Geburtstage nachgefeiert wurden. Alles Gute auch nochmal an dieser Stelle :-)! Lecker Reissdorf vom Fass und Gespräche über Fußball und Ultras begleiteten den Abend, welcher dann doch noch etwas länger ging. Das sind dann auch die Momente unter Freunden, die so ein beschissenes Spiel wieder ansatzweise geradebiegen.

RÜCKBLICK SV ELVERSBERG – 1. FC KÖLN

Nach dem Abstieg und dem Studium der künftigen Gegner musste ich tatsächlich erst einmal Google Maps bemühen, um ein Gefühl dafür zu kriegen, wo Elversberg liegt. Asche über mein Geographen-Haupt. Für alle die es nicht wissen: Geographie ist CNS-Sprech und bedeutet so viel wie Erdkunde.

Für mich persönlich war es das erste Mal im Saarland und so freute ich mich doch auf das anstehende Auswärtsspiel auf der Baustelle. Die SVler ließen wir kurz vor Elversberg raus und kamen trotz Verzögerung in den Morgenstunden relativ pünktlich am Gästeblock an. Und der war zu dem Zeitpunkt schon recht üppig gefüllt. Bierwagen neben der Gästekurve und Container-Toilettenwagen lieferten leichte Straßenfest-Vibes in rut un wiess. Die Trikot-Tour wurde von der kölschen Fanschar gut umgesetzt und es waren ein paar Schätze (z.B. goldenes Trikot aus der Saison 2002/2003) zu sehen. Vor Anpfiff wurde dann schon einmal der Hit aus der letzten Zweitligasaison ausgepackt:

„FC! So rot wie Blut so weiß wie Schnee!

Zweite Liga tut schon weh,

Doch wir folgen dir, wohin du gehst“

(Originalversion: DJ Floorfire - Brazil La La La Canzone)

Zum Einlauf gab es kein besonderes Intro. Ein paar Pyrofreaks mit großer Torsehnsucht hatten sich jedoch bei 30 Grad und Sonnenschein geopfert und mit Sturmhaube für den Fall der Fälle parat gemacht, Respekt dafür. Spiel und Lautstärke waren in der ersten Halbzeit echt in Ordnung. Der FC hat geführt und wir haben mal wieder ein deutlich diverseres Liedgut präsentiert. Das hat Spaß gemacht!!

Zum Anpfiff der zweiten Hälfte zeigten wir mit einem Doppelhalter-Intro einen kleinen Gruß Richtung unserer Diffidati. Noch während der Aktion glich der Dorfverein aus. Spätestens ein paar Minuten später beim 2:1 für Elversberg war mein Puls auf 190. Selbst jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, wohlgemerkt eine Woche später, könnte ich noch ausflippen. Jetzt steigen wir schon ab und gewinnen trotzdem nicht. Unser Team ist zum Glück nicht ganz so emotional und konnte wenigstens einen Punkt entführen. „Einen Punkt entführen.“ In Elversberg. Wer hätte das gedacht, als wir vor nicht allzu langer Zeit noch gegen Nizza um die KO-Runde im Europapokal gespielt

haben. Wahnsinn, wie das Leben spielt.

Die Rückfahrt war entspannt, sodass wir gegen 8 Uhr schon wieder in Kölle waren und man noch das Ehrenfelder Straßenfest oder aber den Abend mit Frau und Kind genießen konnte.

Ein Dank geht an unsere Pariser Freunde, welche ebenfalls den Weg nach Elversberg (über Köln) fanden.



RÜCKBLICK SV EINTRACHT HOHKEPPEL – FC-AMATEURE

... wir haben die Amateure, der Samstag ist ok! ...

Alter, was ein geisteskrank geiler Start in die neue Saison! Mit diesen Worten kann man auf jeden Fall guten Gewissens in den ersten Spielbericht dieser Saison starten. Am ersten Spieltag der Regionalliga West sollte unsere zweite Mannschaft auswärts gegen den Aufsteiger SV Eintracht Hohkeppel antreten, dessen Stadion noch nicht Regionalliga-tauglich ist, wodurch der Gastgeber auf die Westkampfbahn in Düren ausweichen musste.

Die Motivation war uns allen schon in den Tagen vor dem Spiel anzumerken, sodass eine Woche vor dem Bundesliga-Start gegen Hamburg an einem Freitagabend ein

ca. 200 Mann und Frau starker und vor allem bunter Amas-Haufen am Bahnhof Ehrenfeld sammelte, um die entspannte Strecke mit dem RE zu bestreiten. Durch die Unfähigkeit des deutschen ÖPNV schaffte ich es natürlich erst kurz vor knapp am Gleis anzukommen, was das Ganze natürlich zunächst ziemlich stressig machte für mich. Scheiß drauf! im Zug erst einmal auf Betriebstemperatur kommen und ehe ich mich versah, waren wir auch schon am Bahnhof in Düren angekommen.

Am Eingang erhielten wir dann direkt zwei geile Nachrichten, wobei die zweite einen entscheidenden Punkt ausmachte für diesen geilen Amas-Spieltag. Der Eintritt betrug immerhin für einen Großteil der Leute nur noch nen Zehner statt 13,50€ und unsere Stadionverbotler durften mit rein! Statt der Kirschkermspuck-Weltmeisterschaft auf der Annakirmes hieß es also für einige Leute ein letztes Mal frei drehen für lange Zeit. Kurze Zeit später war der Haufen auch schon im Block und konnte sich endlich mal wieder über faire Bierpreise auf einem kleinen, aber feinen Sportplatz freuen.

Über die Wetterbedingungen während des gesamten Spiels werden die Meinungen mit Sicherheit auseinander gehen, aber dennoch hatte es schon Etwas, als schon vor Anpfiff fast der gesamte Block seine T-Shirts ausgezogen hatte und sich eine motivierte Scheiß-Drauf-Stimmung breit machte. Alle hatten Bock am Rad zu drehen und einen geilen Auftritt hinzulegen. Und da kann man mit Fug und Recht behaupten, dass uns das richtig gut gelungen ist. Bewegung und Lautstärke war gerade zu Spielbeginn richtig ordentlich. Leider flachte die Lautstärke dann zum Ende der ersten Halbzeit wieder etwas ab, da der Regen nicht aufhören wollte und unsere Amas nach einem Elfmeter in der 30. Minute verdient mit 0:1 zurücklagen.

Nach der Halbzeit war aber wieder volle Energie da und einige Lieder sowie der "COME ON FC!"-Schlachtruf knallten mit einer ordentlichen Lautstärke durch das Dorf. Die Amas taten sich jedoch auch in der zweiten Hälfte trotz Überzahl schwer, dem Aufsteiger Paroli zu bieten, was durch einen verschossenen Elfmeter von Marco Höger noch einmal verdeutlicht wurde. Nach 65 Minuten war aber der Ausgleich da und die Amateure drängten auf einen zweiten Treffer während dieser regelrechten Schlamm Schlacht.

Gerade nach dem Ausgleich zeigte sich in dem Haufen eine dermaßen ausgelassene Stimmung, die ich so in der Form auch nur selten bei den Amateuren erlebt habe.

Alle waren von oben bis unten komplett durchnässt, oberkörperfrei und komplett am frei drehen. Als Oliver Issa Schmitt dann in der fünften Minute der Nachspielzeit den Siegtreffer für unsere elf rot-weißen Krieger schoss brachen wirklich alle Dämme. Der Party-Bereich ganz vorne im Block war einfach nur noch voll mit wild umher springenden und glücklichen Gesichtern.

Wenige Augenblicke später war Schluss und wir konnten mit der Mannschaft einen späten, aber wirklich geisteskrank geilen Sieg zum Saisonstart feiern. Alles in allem bleibt mir an diesem Tag auf jeden Fall ein astreiner Auftritt und einer der Top 3 Amas-Spieltage in Erinnerung, die ich bisher in gut sechs Jahren miterleben durfte. Nach dem Spiel ging es mit Begleitung von zwei Streifenwagen, den Zivis und den Securitys aus dem Stadion wieder zu Fuß zurück zum Bahnhof und mit der nächsten S-Bahn zurück nach Kölle. Nach einer notwendigen Dusche und einer Stärkung ging es dann nochmal in die Kneipe, um mit meinen Freunden diesen geilen Tag Revue passieren zu lassen und in den Geburtstag eines Freundes reinzufeiern.

Alter, ich Schwöre, FC-AMATEURE!

RÜCKBLICK FC-AMATEURE – SC PADERBORN 07 U23

... wir haben die Amateure, der Samstag ist ok! ...

hieß es schon sieben Tage nach dem sowohl regnerischen als auch späten Auswärtssieg in Düren, für die Kölner Fanszene erneut. Ich war mal wieder Feuer und Flamme für einen geilen Amas-Spieltag und dachte Tage später noch immer an unseren astreinen Auftritt vom vergangenen Samstag. Nach der mal wieder ernüchternden Leistung der Profis am Freitagabend gegen den HSV, war ich noch im Müngersdorfer Stadion der festen Überzeugung, dass wir am nächsten Tag wieder ins Franz-Kremer-Stadion gehen, um unsere glorreiche Zweitvertretung Siegen zu sehen.

Nach einem noch recht langen Abend ging es für mich am nächsten Mittag ziemlich zügig zum Treffpunkt und von da aus zeitnah zum FKS. Am Eingang bekamen wir dann zunächst die Info, dass die Ostwestfalen im Stau stehen und dass die Partie mindestens eine Stunde später angepfiffen wird. Ca. 20 Minuten später herrschte dann jedoch Gewissheit und wir verabschiedeten unsere leider von zahlreichen SVlern

vorm Eingang und bekamen die Info, dass das Spiel doch "nur" eine Dreiviertelstunde später angepiffen wird. Nach einem leckeren Frühstück bestehend aus Bratwurst und Kölsch ging der Kick gegen die zweite Mannschaft vom SC Paderboring auch schon los und der Block war wie gewohnt gut gefüllt und machte einen optisch guten Eindruck. Auch unsere Amas waren heute richtig gut drauf und führten schon nach einer halben Stunde verdient mit 2:0. Die Stimmung bewegte sich die gesamte erste Halbzeit auf einem starken Niveau, wobei jedoch nicht die Energie erreicht werden konnte, wie noch eine Woche zuvor. By the way: Dauerhafter Regen und die Brüder, die sonst vor den Toren stehen, im Block zu sehen, sorgen für eine geile Scheiß-Drauf Stimmung und ordentliche Bewegung im Block:)

Die Luftfeuchtigkeit und Anstrengung der ersten Halbzeit machte sich dann zu Beginn der zweiten Spielhälfte bei einem großen Teil des Haufens durchaus bemerkbar, sodass es zunächst etwas gelassener zu ging, wobei einigen Leuten wahrscheinlich auch noch der vorherige Abend in den Knochen hing. Spätestens mit dem 3:0 in der 74. Minute und dem "FC-AMATEURE" Partysong, bei dem sich der gesamte Mob mal wieder in einen Rausch gesungen hat, ging es aber mal wieder richtig ab, und alle hatten ihren Spaß. Mit "Mir sin die Weltmeister vum Rhing" und dem nächsten Treffer unserer elf rot-weißen Krieger, in der 83. Minute durch J. Cuber Potocnik drehten alle frei, bis J.A. Pinto in der zweiten Minute der Nachspielzeit den Schlusspunkt setzte und mit einem astrein geschossenen Freistoß den Ball unter die Latte knallte. Erwähnenswert ist noch ein ziemlich heftiger Zusammenstoß von Akmestanli und Kujovic, in der 64. Minute, wodurch beide Spieler vom FC mit einer blutenden Platzwunde am Kopf ausgewechselt werden mussten. Die letzten Minuten der Partie wurden dann mit berechtigten "Spitzenreiter"-Gesängen überbrückt, bis sich unsere Amateure vor dem Block ihren wohlverdienten Applaus für einen 5:0 Heimsieg abgeholt haben. Nach der Begrüßung, unserer Freunde, die das Spiel vor den Toren verbringen mussten, ging es zurück zum Treffpunkt und für die meisten Lück zeitnah nach Hause. Anschließend machte ich mich jedoch trotzdem noch mit einem Atzen aus dem Kölner Westen auf den Weg, um einen typisch kölschen Sommerabend bei besten Gesprächen zu genießen, und diese Zeilen in mein mobiles Endgerät zu hauen. An der Stelle vielen Dank für die gelungenen Formulierungsvorschläge dieses Textes und den geilen Abend, Brudi♥
Alter, Ich Schwöre, FC-AMATEURE!

RÜCKBLICK X MEMORIAL FIGLI DELLA POZZI



Traditionell veranstalten unsere Freunde von URL im Sommer das Memorial, ein Gedenktournament für verstorbene Mitglieder der Ultimi Rimasti Lebowski. Zum ersten Mal fand das Turnier 2014 statt, nachdem Bollo, ein Gruppenmitglied, im Dezember 2013 viel zu früh verstorben ist. Dieses Jahr jährte sich das Memorial also zum 10. Mal. So ging es für knapp 30 unserer Leute in der Sommerpause wieder mal nach Florenz. Das Turnier fand zum ersten Mal an der neuen und zukünftigen Wirkungsstätte von C.S. Lebowski, La Trave, statt. Freitagabend konnten wir die Zeit nutzen und unsere

Freunde bei den Vorbereitungen für den kommenden Tag unterstützen. Samstag ging es dann, üblich für Fußballturniere, recht früh bei sehr warmen Temperaturen los. Für unsere Mannschaft war nach der Vorrunde leider bereits Schluss, trotzdem hatten wir einen schönen Tag bei unseren Freunden und konnten gute Gespräche führen. Nach der Siegerehrung haben wir URL ein kleines Präsent für ihr neues Vereinsheim überreicht, bevor bis tief in die Nacht zusammen gefeiert wurde. Sonntags haben sich alle, die erst abends oder später zurückgefliegen sind, zum Aufräumen und Abschlussessen mit den Lebowskis in La Trave getroffen und das Wochenende ausklingen lassen.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Aktuelle Situation beim VfB Stuttgart

Der VfB aus Stuttgart hat in der vergangenen Saison eine Sohle aufs Parkett gelegt, von dem so mach ein Verein nur träumen kann. Am letzten Spieltag konnte man im Fernduell den Bayern aus München die Vizemeisterschaft noch abluchsen. Mit Tabellenplatz zwei geht bekannterweise automatisch die Qualifikation der Crème de

la Crème des europäischen Fußballs – die Champions League – einher. Die Schwaben, die sich in der vorletzten Saison noch gegen den HSV über die Relegation haben retten müssen, sollten eigentlich auf Wolke sieben schweben. Eigentlich. Denn: einige handelnde Funktionäre sind der Fanszene durch diverse Aktionen sauer aufgestoßen. Aber alles der Reihe nach.

Anfang dieses Jahres gab die DFL grünes Licht für den Einstieg der Porsche AG beim VfB Stuttgart, nachdem der Deal bereits im Sommer 2023 angekündigt wurde. Die Tochtergesellschaft der Volkswagen AG konnte sich etwas mehr als zehn Prozent der VfB Stuttgart 1893 AG einverleiben. Die Summe wurde nie offiziell kommuniziert, aber verschiedenste Medien berichten von kopulierten 41,5 Millionen Euro. Der Mutterkonzern VW hält bereits über seine andere Tochter Audi-Anteile an diversen anderen Clubs in Deutschland (8,33 % des FC Bayern München und 19,9 % am Drittligisten FC Ingolstadt), aber das soll hier heute nicht zeilenfüllend werden. Eher soll es um die Personalie Claus Voigt gehen. Seit 2019 und bis vor Kurzem noch gewählter Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender des VfB Stuttgart, begrüßte den Deal mit Porsche herzlich. Komisch, dass dieser im Jahr 2017 Mitgründer von „FC PlayFair!“ – Verein für Integrität und Nachhaltigkeit im Fußball e.V. – war. Dieser Verein hat sich auf die Fahne geschrieben, sich vereinsübergreifend für Fan- und Vereinsinteressen einzusetzen. Wie solche Investoren-Deals und Anteilskäufe laufen können, kann euch sicher Lars Windhorts erzählen. Den Posten bei PlayFair! aufgegeben hatte Claus Voigt zeitgleich mit seinem Antritt zur Präsidentschaft beim VfB. Zufälle gibt's.

Im Nachgang an den Deal mit Porsche wurde bei den Stuttgartern ein inoffizielles Tabu gebrochen, welches besagt, dass der Präsident des e.V. gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der VfB AG ist. Voigt hatte wohl zu Beginn der Gespräche zugestimmt, im Zuge des Porsche-Einstiegs den Posten als Aufsichtsratsvorsitzenden der VfB AG abzugeben. Ein paar Monate später, nämlich im Februar dieses Jahres, gab es dann plötzlich zwei neue Personalien im Aufsichtsrat des VfB – den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand Lutz Meschke und den Produktionsvorstand Albrecht Reimold. Was war denn da los, VfB?

Da hat der Claus aber komplett auf die Integrität des Vereins geschissen. Dass das, sowie diverse weitere Querelen innerhalb des Vereins, welche den Rahmen dieses Textes sprengen würden, der aktiven Fanszene nicht geschmeckt hat, zeigten die

darauffolgenden Aktionen der Cannstatter Kurve (beispielsweise das Spruchband am 16.03. gegen Hoffenheim: „Mitglieder verkauft & verraten – ihr habt zwei Wochen Zeit, diesen Fehler zu korrigieren“, eine Demo sowie eine Sticker- und Plakataktion gegen den Vorstand). Nach weiteren diversen, seifenoperreifen öffentlich wirksamen Streitigkeiten innerhalb des VfB wurde die Odyssee am 28.07. mit den erfolgreichen Abwahanträgen betreffend der Personalie Claus Voigt beendet.

In letzter Zeit konnten einige Siege innerhalb von Fußballdeutschland gefeiert werden. Das jüngste Beispiel beim VfB Stuttgart zeigt jedoch, dass es auch weiterhin notwendig ist, jegliche Machenschaften von Fußballfunktionären zu beobachten, zu hinterfragen und seinem Ärger Luft zu machen. Denn nur so können wir den Fußball als Volkssport erhalten. Ich kann nur an jeden Einzelnen appellieren, sich mit dem Verein auseinanderzusetzen und an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Am 24.09.2024 ist es bei uns soweit!

Wer sich tiefergehender mit den Geschehnissen beim VfB Stuttgart befassen möchte, dem sei die folgenden Lektüren ans Herz gelegt:

https://de.wikipedia.org/wiki/VfB_Stuttgart#Seit_2019:_Erneuter_Wiederaufstieg_bis_zur_Vizemeisterschaft

<https://www.swr.de/sport/fussball/vfb-stuttgart/mitgliederversammlung-2024-vfb-stuttgart-102.html>

<https://www.kicker.de/einstieg-von-porsche-beim-vfb-stuttgart-perfekt-992545/artikel>

<https://www.cc97.de>

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.vfb-stuttgart-die-chronologie-des-machtkampfs-beim-vfb.c09c4416-fbd3-4ec5-ae70-a8fc099322f8.html>

1. FUSSBALL-CLUB KÖLN 01/07 E.V.

Amas: Der perfekte Saisonstart der kölschen Amas geht erstmal weiter. Nach dem Last Minute Auftaktsieg am ersten Spieltag wurde eine Woche später die Zweitvertretung aus Paderborn aus dem Franz Kremer Stadion geschossen. Bei gutem Wetter und guter Laune spielte die Mannschaft bravourös auf und stellte schon vor der Pause dank der Tore von Schmitt und Smajic auf 2:0. Nach der Pause ging es mit dem Tore schießen dann weiter. Schmid und Potocnik trafen gegen Ende der Partie jeweils einmal und Pinto setzte eindrucksvoll per direkt verwandeltem Freistoß den 5:0 Schlusspunkt. Am dritten Spieltag stand dann das erste Derby der Saison auf dem Programm. Hier war der Spielverlauf aber deutlich unspektakulärer als in den Vorwochen. Trotz Kampf und Einsatz kam die Mannschaft aber nicht über ein 0:0 hinaus. Vor dem Tor fehlte letztendlich die Kaltschnäuzigkeit. Am vierten Spieltag stand dann das kölsche Classico gegen die Fortuna aus der Südstadt auf dem Programm. Auf Grund des Redaktionsschlusses gibt es die Infos zu dem Spiel erst im nächsten KDK. Heute um 14 Uhr war Anstoß im Auswärtsspiel gegen den SC Wiedenbrück. Nächste Woche geht es dann zuhause gegen die Amateure von Schalke 04.

U19: Für die U19 war der Saisonstart leider nicht ganz so erfolgreich. Am ersten Spieltag konnten die Jungs einen verdienten 4:0 Heimsieg gegen die U19 vom 1. FC Kaiserslautern einfahren. Am zweiten Spieltag musste man sich leider im Derby der U19 von MG mit 0:1 geschlagen geben und am dritten Spieltag verlor man erneut ein Derby gegen die Jugend von LEV. Endstand hier trotz Überzahl 0:2. Wachstumsschmerzen gehören dazu. Kopf hoch, Jungs. Infos zum Auswärtsspiel gegen den FC Viktoria Köln vom letzten Sonntag gibt es im nächsten KDK sowie zu dem Spiel gegen FC Hennef 05.

U17: Bisher auch noch Licht & Schatten bei der U17. Das Auftaktspiel am ersten Spieltag ging auswärts bei Borussia Dortmund mit 2:1 verloren. Eine Woche später konnte aber am zweiten Spieltag der erste Saisonsieg eingefahren werden. Mit 2:3 konnte man sich gegen die U17 vom SV Wehen Wiesbaden durchsetzen. In den kommenden Wochen trifft die U17 auf die Jugend des FSV Frankfurt & vom 1. FC Kaiserslautern.

U16: Die U16 beschäftigt sich aktuell noch mit regionalen & Landesfreundschaftsspielen.

Unter anderem konnte man die Jugend vom TuS Koblenz & dem FC Hennef 05 schlagen, die Jungs vom 1. FC Kaiserslautern sogar mit 0:6. Gegen MG verkaufte man sich ordentlich und spielte 3:3. Bis zum Saisonstart am 07.09 steht noch ein Test gegen die U16 von Schalke 04 an.

FC-Frauen: Auch die Frauen sind bis dato noch nicht in der aktuellen Spielzeit angekommen und tragen aktuell noch einige Testspiele aus. Am ersten Spieltag, dem 01.09 der Frauenbundesliga Saison wird die Mannschaft auswärts auf das Brauseteam aus Leipzig treffen.

STUNK AUS S4

In dieser neuen Rubrik „Stunk aus S4“ wollen wir zukünftig in unregelmäßigen Abständen Mitgliedern unserer Gruppe und Consorten die Möglichkeit geben, Themen anzusprechen, die sie persönlich beschäftigen und persönliche Ansichten mit euch zu teilen. Die Texte dieser Rubrik spiegeln dabei keine Gruppenmeinungen dar, sondern enthalten ausschließlich Gedanken des jeweiligen Autors. Der Themenpalette sind dabei keine Grenzen gesetzt. Den Anfang macht ein langjähriges Mitglied unserer Gruppe, der beim Auswärtsauftakt in Elversberg seit langen Jahren wieder ein Pflichtspiel des 1. FC Köln verpasst hat. Viel Spaß beim Lesen!

STUNK AUS S4 HEIMWEH NACH DEM 1. FC KÖLN

Dieses Jahr hat es endlich geklappt.

Einmal frühzeitig einen Urlaub planen und zumindest ansatzweise im Kopf haben, wie und wo man diesen knalleheißen Sommer verbringen will. Zuerst fliegt einem das Auto halb um die Ohren und man bekommt diesen langersehnten großen Urlaub finanziell nicht mehr gestemmt. Doch dann kommt die Erlösung: Man schafft es doch noch, einen gelungenen Österreich-Slowenien-Urlaub zu planen. Und dann passiert das Unfassbare – der 1. Fußballclub aus Köln steigt ab.

Neben dem Frust über den Abstieg und die sportlich enttäuschende Saison, die weit hinter den Erwartungen und Träumen zurückblieb, kommt jetzt auch die Terminplanung ins Spiel. Ich erinnere mich noch genau, wie ich mit meiner Mitfahrerin auf dem Alpener saß, als die ersten Spieltage veröffentlicht wurden. Erster Blick: Freitagabend gegen den HSV – Hammer! Wir könnten am Samstag losfahren. Dann der zweite Spieltag: Elversberg auswärts. Der Ground schon 2015 gegen Trier gefallen. Schonmal gut. Aber jetzt geht es um den Spieltag des FC. Wie soll man das nun regeln? Jahrelang standen die Spieltage immer dick im Kalender, und es gab nichts, was daran zu rütteln war. Der Arbeitgeber wird einen aufgrund der Anzahl der Krankheitstage verfluchen, die Mutter beklagt sich, dass man nur ein Viertel der Hochzeit mitbekommen hat, und die Geburtstage von Freunden und Freundinnen abseits vom Fußball hat man quasi nie erlebt. Nach einer OP an den Stimmbändern hing man fast stumm im Bus nach Berlin, verpasste Klausuren, stellte die Karriere hinten an und brachte eine knapp zweistellige Zahl an Beziehungen in die Binsen – das ist die Bilanz, die dabei herauskommt. Es erscheint fast unwürdig, nun einen Urlaub als Grund zu nennen, das Spiel der rot-weißen Mannschaft zu verpassen. Aber gut, erstmal auf die lange Bank geschoben und darauf gehofft, dass sich noch irgendetwas ergibt. Erstmal ist ja auch Klausurenphase, dann SK Cup, Familijedaach und Choreo malen. Irgendwie war es doch wieder eine recht aufwühlende Sommerpause. Ich bin ziemlich müde. Und dann steht der 10. August vor der Tür. Nachdem der eigentliche Zug Richtung Süden storniert wurde, geht es schon früh morgens los. Und jetzt wird die Frage immer lauter: „Wie komme ich zum Spiel oder verpasse ich das Spiel?“ Pure Vernunft darf niemals siegen, und so stellt sich die Frage: Elf Stunden von Ljubljana nach Elversberg oder doch mal ausruhen, entspannen und Kraft tanken? Ich kann euch sagen, dass ich diesen Text aus dem Triglav Nationalpark schreibe, und mein Handy mir gerade das Ausgleichstor von Hübers angezeigt hat.

Die Entscheidung stand fest, und trotzdem schmerzte das Herz. Ich schrieb meinem besten Freund und erhielt als Antwort, dass mal wieder die „Fear of Missing Out“ zuschlägt und ich einfach mal Urlaub machen soll. Und trotzdem ist es gerade schwer. Ich habe Lust, im hinteren Bereich des Busses über neue Choreos und Gesänge zu quatschen und vorne im Bus nur Unsinn zu reden und mit einem Kölsch in der Hand inhaltsleere Gespräche zu führen. Ja, ich vermisse sogar die Tiergeräusche und die KI-erstellten Songs, die aus den Boxen dröhnen und auch die lautstarken Forderungen nach OI-Punk! Zu selten sind die Spieltage in kurzer Hose, an denen man schaut, ob

die Sonne gerade so steht, dass der Gästeblock im Schatten liegt. Selbst den steifen Nacken vom Schlafen im Bus vermisse ich gerade. Und das schlechte Gewissen wächst. Was ist, wenn es wieder mit den Cops knallt, man auf eine andere Szene trifft oder heute der Tag ist, an dem wir endlich mal wieder einen Sieg einfahren? All das würde ich dann verpassen und könnte die Gruppe nicht unterstützen. Den 34er habe ich schon jetzt eingestampft.

Aber auf der anderen Seite steht die Erkenntnis, dass man hier gar nichts mehr verändern wird, wenn man das Genießen verlernt. Da passt auch die aufbauende Nachricht, dass wir die Kraft, die wir in den Fußball investieren, nicht nur durch selbigen generieren können. Nach Jahren des Extremen werden Spieltage und das ganze Drumherum auch mal anstrengend. Und auch wenn das hier nicht der Plan von jedem und jeder sein sollte, ist eine Auszeit vielleicht auch manchmal der Moment, in dem man an anderen Tagen wieder mehr genießen und Leben reinstecken kann. Wer diesen kurzen Text nicht fühlt – geil! Genießt den Moment, zieht durch und nimmt alles komplett mit. Verausgabt euch und lebt! Irgendwann wird es sich vielleicht ändern. Repression und Investoren stehen schon vor der Tür, also lieber alles mitnehmen und nochmal richtig kämpfen!

Für die anderen: Ich habe die Antwort auf die Irritation auch noch nicht gefunden. Ich will keinen Spieltag von unserem Fußballclub mehr verpassen und trotzdem gibt es auch die Berechtigung, Kraft zu tanken. Um junge Generationen nicht komplett zu verbrennen und ältere Generationen am Start zu halten, gilt es wohl, den passenden Kompromiss zu finden. Manchmal müssen wir uns entscheiden, ob wir mit aller Kraft dabeibleiben oder uns eine Pause gönnen, um später mit umso mehr Leidenschaft zurückzukehren. Vielleicht liegt die wahre Stärke darin, beides in Einklang zu bringen.

GEGNERVORSTELLUNG

Eintracht Braunschweig

Gründung: 15. Dezember 1895

Farben: Blau/Gelb

Rechtsform: GmbH & Co. KGaA

Kommanditaktionär: Eintracht Braunschweig e. V.

Komplementärin: Eintracht Braunschweig Management GmbH → 100 %: Eintracht Braunschweig e. V.

Mitglieder: 7.000

Stadion: Eintracht-Stadion

Kapazität: 23.325

Erfolge: 1x Deutscher Meister (1967), 2x DFB-Pokal-Halbfinale (1981 und 1990)

Weitere Abteilungen: Frauenmannschaft, Basketball, Blindenfußball, Fitness/Gesundheitssport, Handball, Hockey, Leichtathletik, Schwimmen, Seniorensport, Steeldart, Tanzen für Kinder, Tennis, Turnen, Wasserball, Wintersport

Fanszene:

Standort der aktiven Fanszene: Südkurve

Gruppen: Cattiva Brunsviga, Assalto Comando, Schäbige Randgruppe, Boys, Rabauken, Daltons, Les Autres, Psycho Clan

Ehemalige Gruppen: Ultras Braunschweig 2001

Fanhilfe: Blau-Gelbe-Hilfe

Freundschaften: Invasione Basilea (FC Basel), Struppa 86 (U.C. Sampdoria) - beide getragen von Cattiva Brunsviga

Weitere Kontakte/Freundschaften: zu Teilen der Fanszene vom 1. FC Magdeburg
Rivalitäten: Hannover 96, Hamburger SV, FC St. Pauli, SV Werder Bremen, VfL Wolfsburg

Fanzine/Sprachrohr: Südkurvenecho (Cattiva Brunsviga), Klinterklater (Les Autres), Der Sonnenaufgang (eingestellt, Ultras Braunschweig)

Im Netz: <https://www.cattiva-brunsviga.de/>; <https://www.blau-gelbe-hilfe.de/>;
<https://www.bs1895.de/> (Fotoseite); <https://www.eintracht-ist-alles.de/>;
<https://stadion.eintracht.com/>

Wissenswertes über Verein & Szene:

- Eintracht Braunschweig ist Gründungsmitglied der Bundesliga und war in der Saison 1966/67 Deutscher Meister.

- Der erste Bundesliga-Verein mit Trikotwerbung war Eintracht Braunschweig. Im Jahr 1973 liefen die Löwen mit dem "Jägermeister-Hirsch" auf.

- Innerhalb der Braunschweiger Fan- und Ultraszene kam es immer mal wieder zu (politischen) Konflikten. Der Verein Eintracht Braunschweig belegte im Jahr 2008 die Gruppe Ultras Braunschweig 2001 (UB'01) mit über 120 Stadionverboten aufgrund von Auseinandersetzungen mit rechten Eintracht-Fans. Die SV's sorgten auch dafür, dass UB'01 kein Teil der Südkurve (Block 9) mehr war, und die Gruppe Cattiva Brunsviga dort die Führung übernahm. UB'01 versuchte eine temporäre Rückkehr mit dem Projekt "Curva Nord" (Block 15), was jedoch aufgrund der SV's vom Verein scheiterte. Man zog sich als Gruppe vom Profifußball zurück und unterstützte die Jugendmannschaft der Eintracht, sowie die Hand- und Wasserballabteilungen. Zu weiteren (körperlichen) Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Lagern kam es über die Jahre dennoch. In erster Linie war es ein Konflikt zwischen Ultras Braunschweig und rechten Hooligans. Jedoch wurden in dem Kontext auch der Gruppe Cattiva Brunsviga Vorwürfe gemacht. Alles hier auszuführen, würde den Rahmen sprengen. Sowohl Ultras Braunschweig als auch Cattiva Brunsviga, äußerten sich mehrfach zu verschiedenen Vorfällen. Nachzulesen ist dies im Internet. Im Oktober 2012 kehrten die Ultras Braunschweig zu Profispielen vom BTSV nach 4 1/2 Jahren zurück. Als selbsternannte "Sitzplatz-Ultras", in Block 15. Körperliche Übergriffe auf die Gruppe gab es aber weiterhin, zum Beispiel direkt beim ersten Auftritt der Gruppe zum Heimspiel gegen den VfL Bochum und beim Auswärtsspiel in Mönchengladbach im September 2013. Ultras Braunschweig stellten ihre Aktivitäten im Jahr 2016 ein. Eine kurzzeitige Freundschaft pflegte die Gruppe zu den Deviants Münster. Weitere Kontakte gab es auch zu Infamous Youth aus Bremen, Aachen Ultras und anderen Gruppen aus dem ALERTA- und BAFF-Netzwerk.



Freundschaft aus alten Tagen: Ultras Braunschweig und Deviants Münster. Beide Gruppen gibt es nicht mehr. Foto ist aus der Saison 2009/10 (BTSV Eintracht - HSG Rhumetal II // 16. Spieltag, Landesliga Braunschweig, Handball-Damen). Quelle: ub01.de

CNS

COLONIACS im August 2024

www.coloniacs-ultra.com

twitter.com/ColoniacsUltras

[instagram.com/coloniacs_ultras](https://www.instagram.com/coloniacs_ultras)